

Lieber Herr Kollege,

hoffentlich haben Sie meine vorigen Briefe mit 2 Notizen (eine deutsche und eine engl.) für Nestor erhalten. Heute sende ich Ihnen noch eine Notiz, nämlich:

Tarhu- und Mas(sa)na-.

Der anat. GN Tarhu- (< tarhu- < ide. \*tr̥h- "überwinden" o.ä.) scheint auch auf Kreta vorzukommen (vgl. ταρκομν = \*Tarhumna in einer nicht griech. Inschrift, -t-r-k-k(-r) in ägypt. Wiedergabe: so Huxley), mag also vielleicht als "vorgriechisch" bzw. "hethitisch" gelten. Sicher kommt der Name im etr. tarχ- vor. Die angeführten Beispiele zeugen von der Interpretation des alten heth.-luw. h als [k] (bzw. [kh] usw.), was für "spätheth." Sprachen Anatoliens üblich war: vgl. lyk. trqq-, lyd. Ταρχυ-, Αταρκ., kar. Οτωρκ-, -οδωρκ-, (Λων)-δαρχ- < (Ρων)-δαρχ- usw. Die letzteren Beispiele sind besonders interessant, da sie von der Erhaltung des alten h in den späteren "heth.-lyd." Sprachen - Lydisch und Karisch - zeugen (mag dieser GN auch eine Entlehnung aus dem "luw.-lyk." Sprachgebiet sein, wie u.a. der letzte Beispiel zeigt). Das alte h kommt auch in anderen lyd. und kar. Namen und Wörtern in entsprechender Form vor, z.B. lyd. Παλκ-, kar. Παλκ < heth.-luw. palh- "breit" < ide. \*p̥lh-; lyd. Κιναροα < anat. Hinnaruwa; lyd. -ok- < heth. -ahh- <sup>suf</sup>: Verbal~~prefix~~ <sup>suf</sup> (so ähnlich Heubeck; vgl. auch kar. -ah- : Verbal~~prefix~~ <sup>suf</sup>); kar. χσβ<sub>1</sub>, <sup>K/χασβ-</sup>: lyk. kasb-; kar. Κ/χαστ-: heth. hast-; kar. luleki : heth. lulahhi- u.a.m.

Der anat. GN Mas(sa)na-, der ein altes, mit -r- wechselndes (Heteroklisie), -n- enthält (vgl. pamph. epich. masara; kar. Μασ(σ)αρ-; vielleicht auch heth. me/isri- "Glanz" < ide. \*mesr̥), wobei <sup>u</sup> <sub>h</sub> ach Nullform zu identifizieren ist, kommt in "spätheth." Sprachen häufig vor: lyk. masan- = mahan-; kar. mesna- (auch in PN mesnaλ: vgl. luw. massanalli- "göttlich"), Μασσαν-; lyd. Μασνης, mane-

Garducci, Inscriptions Antiques (III) p. 30.

( vgl. auch  $M\eta\nu$  ); der Stamm  $ma(s)n-$  ist auch aus dem Etruskischen bekannt, das sich als eine indoeuropäische (allem Anschein nach - hethitisch-luwische - dazu a.a.O.) Sprache identifizieren läßt. Interessant ist kar.  $msna\lambda$   $p-\lambda$  in F 53 - einer sehr archaischen Inschrift, die nicht linksläufig, wie man meint, sondern rechtsläufig ist ( zu  $p-\lambda$  "hier" o.ä. vgl. lyd.  $b-\lambda$  :  $-\lambda$  -Kasus von  $bi-$ ; bzw.  $bili-$ ; lyk. Adverb  $ebeli$ , heth. Gen.  $ap\bar{e}l$ ; vgl. auch kar.  $k-\lambda$  : heth.  $k\bar{e}l$ ; im Kar. gibt es auch Enklitika  $-b/p$  und  $-k$ , sowie  $-t$ ,  $-\tau$  ). Zum lyk.  $m\bar{a}h\bar{a}i$   $l\bar{a}t\bar{a}i$  (siehe wichtigen Aufsatz von Gusmani in IF 68) vgl. kar.  $Macc\omega\nu$ . ( wie  $Kop\mu$ - $oc\kappa-\omega\nu$ - usw.: vgl. PN in epich. Inschriften  $pl\bar{n}-on$ ,  $rav-ple-on$ ,  $ms\bar{e}ra-eket-on$ ) und  $let-$ ,  $-let(ea)$  ( ein PN-Stamm in Komposita). Der Stamm  $ms, msn-$  „Sonne; Glanz; Herr“ kommt auch in nicht ide. Sprachen (Africa, Kaukasus) vor. Es sei noch erwähnt, daß in späteren anat. Sprachen der GN  $maw-$ ,  $mav-$  sehr verbreitet war ( aus dem Kar. vgl. u.a. :  $mavva-$ ;  $mavna\lambda$ ;  $mava-\bar{u}En$   $<^*mawa-wana$ , vgl.  $M\omega\eta\nu\nu-\omega s$  in griech. Wiedergabe;  $M\alpha-$ ,  $M\alpha\nu-$  usw. ; aus dem Lyk. vgl.  $M\alpha\nu\delta$ ,  $-mawa$ ,  $-\mu\alpha\sigma\sigma\alpha$  ).

Ihr ergebener

V. Ševorožkin

Institut für rumische Sprache der AdW. der UdSSR,  
Moskau, UdSSR.